



## Fachbereich Stadtbibliothek

Ein Virus verbreitet sich weltweit und plötzlich wird die Pause-Taste betätigt. Die Wissenschaft verweist darauf, dass Pandemien in Zukunft häufiger auftreten werden und empfiehlt entsprechende Strategien zu entwickeln. Die Bibliothek hat damit begonnen, ihre innerbetriebliche Organisation sowie ihre Angebote zukunftsfähig zu machen. Da niemand die Zukunft voraussehen kann, bleiben die Veränderungen vorerst ein Versuch, vieles besser zu machen. Ob es am Ende wirklich so ist, können nur Erfahrungswerte und Kundenreaktionen zeigen. Daher gilt für 2021 das Motto „Versuch macht klug“.

### Auswirkungen auf den Kundendienst:

Die Bibliothek, die jährlich durchschnittlich 250.000 Besucher zählt, ist völlig verwaist. Für viele Wochen ist weder die Nutzung der Räume noch die Vor-Ort-Ausleihe möglich, zahlreiche Veranstaltungen müssen abgesagt werden.

Die Bibliothek reagiert schnell: können die Kunden nicht zur Bibliothek kommen, kommt die Bibliothek zu den Kunden, nicht nur digital, sondern auch „leibhaftig“. Die Bibliothek richtet einen Bringdienst für die Kunden ein, die in Siegburg wohnen. Medienbestellungen werden per Telefon oder E-Mail angenommen, die kundenbezogenen Bestellungen in Taschen gepackt und nach Terminabsprache bis vor die Haustür gebracht.

Rund 40% der Bibliothekskunden kommen von weiter her (z.B.: Windeck, Königswinter, Bonn), so dass der Bringdienst organisatorisch und personell an die Grenzen des Machbaren kommt. Sobald als möglich wird aus dem Bringdienst ein Abholdienst, um alle Kunden gleichermaßen bedienen zu können – alles unter strenger Einhaltung der pandemiekonformen AHA-Regeln. Gleichzeitig werden die Kunden verstärkt auf die Onleihe aufmerksam gemacht, die das Ausleihen von E-Medien auf die unterschiedlichsten Endgeräte ermöglicht, unabhängig von Ort und Zeit. Erstmals übersteigt die digitale Ausleihe die der analogen Medien.  
*(vgl. Anlage 1, Statistik)*

Das besondere Markenzeichen der Bibliothek ist ihre Kundennähe und Benutzerfreundlichkeit. Deshalb sind die Mitarbeiter wochentags von 10 – 17 Uhr telefonisch und per E-Mail erreichbar und nehmen sich für die Kundenbelange viel Zeit. Für die Bibliothekskunden und die Mitarbeiter sind diese sowie die unmittelbaren Kontakte beim Abholen der Medien ein Stück Normalität, was beidseitig als wohltuend empfunden wird.

Die Pandemie hat deutlich gemacht, wie wichtig das digitale Miteinander ist. Deshalb bietet die Bibliothek ihre Services vermehrt digital an, wie z.B.: mit der Onleihe, mit der Möglichkeit sich online als Kunde anzumelden oder seinen Ausweis zu verlängern.

Künftig gilt vermehrt, den Kunden dort abzuholen, wo er sich gerade befindet, d.h. auch zuhause und im Internet.

In Folge soll der Bestand der E-Medien im Onleiheverbund ausgebaut und die Themen E-Mail-Marketing und E-Commerce verstärkt in den Focus genommen werden. Die neue Gestaltung der Homepage soll primär Benutzererwartungen abdecken und nicht mehr ausschließlich bibliothekarische Inhalte vermitteln. Bilder und Texte sollen die Homepagebesucher emotional abholen und für Nichtkunden als Appetizer fungieren.



## Auswirkungen auf die Veranstaltungsarbeit:

Die Pandemie hat deutlich gemacht, wie schwer es ist mit großen Veranstaltungsformaten flexibel zu reagieren. Bisher wurden Veranstaltungsevents häufig für die dunklen Monate des Jahres geplant, um Abwechslung und Freude ins Alltagsleben zu bringen, wenn es für Outdoor-Unternehmungen zu ungemütlich wird. Je größer das Event und die erwarteten Zuschauer, je größer der Raumbedarf und die damit verbundene mangelnde Flexibilität bei einer Termin- oder Raumverlagerung. Die Folge: eine Flut von Veranstaltungsabsagen.

Ab sofort setzt die Bibliothek verstärkt auf kleinere Formate und Outdoor-Veranstaltungen. Lesungen, Diskussionen, Kinderveranstaltungen u.a.m. müssen nicht zwangsweise in der Bibliothek oder im Forum des Stadtmuseums stattfinden. Das RHEIN SIEG FORUM, Schulen und Kitas, umliegende Restaurants und Cafés, Firmengelände und der Platz um den Zirkuswagen auf dem Michaelsberg bieten Chancen, neue Veranstaltungsorte zu entdecken.

Bisher trifft die Bibliothek bei den potenziellen Mitveranstaltern überwiegend auf eine positive Resonanz. Die Vermischung der Kunden anlässlich einer Veranstaltung ist eine WIN-WIN- Situation, die hilft, neue Kunden für sich zu gewinnen.

Allerdings erfordert diese Neukonzeption viel Engagement und neu zu erwerbendes Know-How von beiden Seiten sowie einen erhöhten Technikaufwand.

Auch bei diesen Planungen gilt: „Versuch macht klug“.

Am 4.7. und am 5.9. plant die Bibliothek 2 Familientage rund um den Zirkuswagen auf dem Michaelsberg. Hier werden u.a. Kindertheater und Autoren erwartet, die 2020 Absagen erhalten haben. Leseförderungsveranstaltungen und Kindertheater gehen nicht nur mit der Bibliothek in Schulen und Kitas, sondern auch auf den Michaelsberg. Autoren der letzten abgesagten Literaturwoche sind bereit, an dem Experiment mitzuwirken – auch, wenn im Sommer immer noch oder schon wieder die AHA-Regeln gelten sollten.

Die Bibliothek möchte möglichst vielen Menschen die Teilnahme ermöglichen und daher an diesen beiden Tagen auf Eintrittsgelder verzichten. Stattdessen soll jeder Besucher geben, was ihm die Veranstaltung wert ist und seinen Obolus in einen Hut legen.

Für den Septemberabend haben die Wissenschaftsjournalisten Ranga Yogeshwar und Dr. Hajo Schumacher zugesagt, um mit den Besuchern über das Thema „Kein Netz! Geld, Zeit, Laune, Liebe - Wie wir unser wirkliches Leben zurückerobern...“ zu diskutieren. Beide stiften ihr „Special-Siegburg-Honorar“ an gemeinnützige Einrichtungen. Hajo Schumacher schreibt: „Ich muss Ihnen ja nicht sagen, dass Redneragenturen uns für phantastische Honorare vermakeln. Bei Ihnen ist das anders, zumal der Großvater von Ranga Yogeshwar im Büchereiwesen tätig war...“. Die Bibliothek wünscht sich, dass die Huteinnahmen

ebenfalls den genannten gemeinnützigen Einrichtungen zu Gute kommen, zumal die Einrichtungen Spendenquittungen ausstellen.

Bis es wieder Planungssicherheit gibt, verabschiedet sich die Bibliothek von den großen Reihenformaten und setzt auf kleine, sehr aktuelle Formate, die an vielen Orten aufzuführen sind und sich für eine digitale Aufbereitung eignen. (*Vorläufige Veranstaltungsplanung s. Anlage 2*)

## **Neue Arbeitsschwerpunkte**

### **1. Digitale Medienangebote**

Bibliotheken sind ein wichtiger Ort der Medienbildung. Sie fördern Lese-, Informations- und Medienkompetenz inzwischen nicht nur auf dem analogen, sondern verstärkt auch auf dem digitalen Weg.

Zu diesen Angeboten zählen u.a. digitale Vorleseprojekte (Bilderbuchkino, Vertonen von Vorlesegeschichten mit Geräuschen, Kombination von Vorlese- und Mitmachaufgaben), Hörspiele und Podcasts, die Produktion kurzer Clips und Instagram Storys, die Produktion von Trickfilmen mit Bastelfiguren und Lego, Fotoprojekte mit Fotoapparat, Smartphone und Tablet; Gaming Angebote, wie z.B. eine Spieletester-AG oder der Bau eigener VR-Brillen.

Besonders wichtig sind die Making-Projekte und die Stärkung der MINT-Fächer. In kreativen Communities wird offenes Lernen gefördert, in denen man seine individuellen Ideen und Fähigkeiten ausprobieren kann, ganz ohne schulischen Leistungsdruck. Die Bibliothek stellt die digitalen Werkzeuge und ermöglicht auch gesellschaftlich benachteiligten Personen beispielweise den Umgang mit 3-D-Druck, mit Plottern, das Malen mit 3-D-Stiften, einfaches Programmieren über Farbsysteme mit Ozobots, Robotik mit Lego Mindstorm etc..

Das Selbermachen, bewusstes eigenständiges Produzieren, der Wissensaustausch untereinander und gegenseitige Hilfestellungen rücken in den Vordergrund. Das gilt gleichermaßen für den Umgang mit digitalen Werkzeugen als auch für einfache Bastel- und Handarbeitsangebote. Besonders Kinder und Jugendliche sollen angeregt werden, sich spielerisch - nicht nur mit digitalen Techniken - zu beschäftigen, Projekterfahrungen zu sammeln, Teamwork zu lernen, um vielleicht beim Sich-Selbst-Auszuprobieren auf eine berufliche Orientierung zu stoßen.

Die Stadtbibliothek Siegburg möchte sich zu einer offenen Zukunftswerkstatt, insbesondere für Kinder und Jugendliche, entwickeln.

Die Bibliothek bietet den Vorteil, dass sie im Gegensatz zu anderen Bildungseinrichtungen (VHS, Schulen, private Anbieter etc.) auch gerade dann erreichbar ist, wenn die Menschen ihre Freizeit sinnvoll ausfüllen möchten: an den Wochenenden, in Ferien- und Urlaubszeiten, vereinzelt sogar an Feiertagen. Sie ist die Kulturinstitution mit den höchsten Besucherzahlen (durchschnittlich 250.000 Besucher/Jahr) und in Verbindung mit dem Museum als Kulturhaus das kulturelle Zentrum und „Wohnzimmer“ der Stadt.

### **2. Networking**

Wissensaustausch und gegenseitiges Helfen sind nur im Rahmen eines gut funktionierenden Kontaktnetzwerkes möglich, das auch stetiger Pflege bedarf. Mit jedem neuen Mitglied erweitert sich das Beziehungsgeflecht und dient der Konspiration. Alle Netzwerkbeteiligten profitieren gegenseitig von den Erfahrungen und Lösungen, die gefunden werden.

Oftmals ist es im Netzwerkverbund einfacher Förder- und Sponsorenmittel einzuwerben. Letzteres ist ein wichtiges Ziel, um den städtischen bzw. AöR-Haushalt zu entlasten.

Aktuell arbeitet die Bibliothek im MINT-Bereich mit der Fachhochschule BN-RHS, mit dem zdi des Rhein-Sieg-Kreises, dem Technischen Museum Bonn und dem Siegburg zusammen. Förderanträge für den MINT-Aktionsplan des BMBF werden im Verbund gestellt, ein Projektantrag für die offene Kinder- und Zukunftswerkstatt liegt der Stiftung „Für uns Pänz“ bei der KSK vor, der Freundeskreis der Stadtbibliothek konnte aus dem Topf „PS-Sparen“ schon Mittel für Makerboxen generieren. Networking findet natürlich nicht nur im digitalen Bereich statt, sondern zieht sich durch das gesamte medienpädagogische Konzept der Bibliothek (*s. Anlage 3*).

### **3. Medienpädagogische Angebote**

Um die Punkte 1 und 2 und die damit verbundenen Fragen „Was?, Wie?, Wozu?“ fachlich begründet beantworten und zielgruppengerecht umsetzen zu können, hat die Bibliothek zum 1.1.2021 einen Medienpädagogen eingestellt.

Der Medienpädagoge stellt sich und seine Arbeit in der Sitzung vor.  
(Vgl. Anlage 3: Medienpädagogisches Konzept der StB Siegburg)



Siegburg, im Februar 2021

In Vollmacht:  
gez. Christiane Bonse